



Linke fordert von Rot-Grün Reaktion auf üppige WestLB-Gehälter

04.10.2010, 14:18 Uhr | DDP



Düsseldorf (dapd-nrw). Angesichts von angeblich unrechtmäßig üppigen Gehältern bei der WestLB fordert die Linke Konsequenzen. "SPD und Grüne als Landesregierung müssen bei der WestLB endlich eingreifen", sagte Linke-Fraktionsvize Rüdiger Sagel am Montag in Düsseldorf. Die Gehaltsvorgabe des staatlichen Bankenrettungsfonds wird laut "Spiegel" nach einer internen Aufstellung des SoFFin von 24 WestLB-Bankern überschritten. "Die Boni-Auszahlung muss gestoppt werden", forderte Sagel.

Obwohl die Westdeutsche Landesbank 2009 mit staatlicher Hilfe gerettet worden war, haben Vorstandschef Dietrich Voigtländer und andere Vorstände im Jahr mehr als eine halbe Million Euro verdient, wie die in Düsseldorf erscheinende "Rheinische Post" (Montagausgabe) aus Bankkreisen berichtete. Eigentlich dürfen Vorstandsmitglieder von Banken, die Geld aus dem staatlichen Rettungsfonds SoFFin erhalten, nur 500.000 Euro pro Jahr verdienen.

REGIONALE NACHRICHTEN

[Foto-Serie: Nordrhein-Westfalen in Bildern](#)

[Alle Meldungen aus Nordrhein-Westfalen](#)

[Das Wetter in Nordrhein-Westfalen](#)

[Polizeimeldungen aus Nordrhein-Westfalen](#)

[Startseite Nordrhein-Westfalen](#)

Das gilt aber erst ab dem Zeitpunkt, ab dem die Hilfe zugesichert wurde. Das war bei der WestLB erst Mitte 2009 der Fall. Was die Vorstände bis dahin verdient hatten, durften sie behalten. Nach Angaben von Finanzminister Norbert Walter-Borjans (SPD) kommen auf die Steuerzahler in NRW in den nächsten Jahren Milliarden-Belastungen durch ausgelagerte Altlasten der WestLB zu. Die Landesbank hatte sich in der Finanzkrise verspekuliert.

dapd

DDP

© Deutsche Telekom AG 2010